

Pressebericht zur Vereinsreise vom 27./28. August 2011 RV Fulenbach



Zweitägige Vereinsreise in die Westschweiz ***Radfahrerverein Fulenbach geniesst die vielfältige Kultur am Lac Léman***

Ein mit 44 Personen besetzter Reiseocar der Firma Wyss Reisen Boningen startete am Samstagmorgen beim Platz des alten Schulhauses Fulenbach. Darin sass die Reisegruppe des Radfahrervereins Fulenbach RVF, die sich voller Erwartungen und gut gelaunt in das vielversprechende Wochenende begab. Als Dank für die, unter dem Jahr von Vereinsmitgliedern geleisteten Dienste sowie zum krönenden Abschluss des vergangenen Jubiläumsjahres, in welchem der RVF sein 75-jähriges Bestehen im grossen Rahmen feiern konnte – natürlich auch mit entsprechenden Arbeitseinsätzen durch die Mitglieder – wurden die Radler mit Partner/-innen, sowie die Ehrendamen des Festanlasses zu diesem zweitägigen Ausflug eingeladen.

So haben sich im Vorfeld zum Ausflug die Organisatoren Urs Jäggi (Präsident RVF) und Sabrina Jäggi (Aktuarin RVF) ins Zeug gelegt und ein schönes Reiseprogramm zusammengestellt. Man wolle die Welschschweiz ein bisschen erkunden – und am Sonntag gar einen Ausflug nach Frankreich wagen. Wer wünscht sich schon für so einen Ausflug nicht gutes Wetter? So viel sei vorweggenommen: Die Reisenden wurden vom Regen verschont. Am Samstag war zwar „Jacken-Wetter“: Die Aussentemperaturanzeige des Reisecars bezifferte unterwegs zeitweilig bedenklich frische Temperaturen – aber das konnte den gut gelaunten Reiselustigen nichts anhaben. Beim ersten Halt in Düdingen standen dann sinngemäss warme Getränke hoch im Kurs. Via Fribourg ging die Fahrt weiter nach Cully. Dort stieg man auf ein kleineres Gefährt um, den Lavaux Express, der durch die beeindruckenden Rebberge des dortigen Anbauggebietes fuhr. Reben, Trauben – so weit das Auge reicht, dies mit atemberaubendem Ausblick über den Lac Léman. Hungrig stieg die Reisegruppe wieder in den Car, der sie ins nahegelegene Rivaz brachte, wo sich alle mit einem feinen Mittagessen stärken konnten. Als auch der Letzte den Teller ausgegessen hatte, kam prompt die Sonne zum Vorschein und begleitete die Ausflügler fortan auf ihrer weiteren Reise. In Nyon hiess es dann Zimmerbezug im Hotel des Alpes und anschliessend stand einige Zeit zur freien Verfügung, die individuell genutzt wurde, um Nyon zu erkundigen. Zum gemeinsamen speditiven Znacht im Hotel traf man sich wieder, um im späteren Abend alsdann noch das Nachtleben dieser waadtländer Stadt zu geniessen. Trotz der französischen Sprache kam sicher ein jeder noch zu seinem verdienten Schlummertrunk.

Sonntags wurden die RVF-ler mit wolkenlosem, strahlend blauem Himmel beglückt. Idealere Verhältnisse für die kurze Schiffsreise nach Frankreich ins Städtchen Yvoire könnte man sich nicht vorstellen. Die Reisegruppe besuchte dort zunächst gemeinsam den „Garten der fünf Sinne“. Es gab bekannte und unbekannte Pflanzen aller Art zu bewundern, deren französische und lateinische Beschriftung manchmal sogar einen Rückschluss auf den deutschen Namen zuliess. Der wunderschön angelegte Garten in der Nähe des Schlosses verzückte vor allem die weibliche Teilnehmerschar. Hingegen jedermann war sichtlich hell begeistert vom Städtchen. Das malerische Yvoire strahlt einen besonderen Charme aus - lädt zum Verweilen und Flanieren. Die Stunden dort verflogen so im Nu. Für die Rückreise erkämpfte sich die Gruppe ein Plätzchen auf dem Schiff und bestieg in Nyon wieder den Car Richtung heimwärts. Unterwegs fanden die Reisenden noch ein schönes Plätzchen in Belp an der Aare, wo sie das Nachtessen in schwiizerdütsch bestellen und geniessen konnten.

Die fünf Sinne wurden nicht nur während des Aufenthaltes im Garten angeregt - es war ein eindrückliches, erlebnisreiches und gemütliches Wochenende zugleich voller schöner Momente und guten Gesprächen unter den Teilnehmenden.